

Expertinnen und Experten in Aktion

Phasen	Inhalte, Methoden, Medien	Prozessbezogene Kompetenzen / Denk- und Arbeitsweisen
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Erlebniserzählungen der Schülerinnen und Schüler zu Hochwasser und Überschwemmungen • Alternativ: Medien wie Bilder, Videos, Podcast, Zeitungsartikel • Beispiele für schüleraktivierende Methoden: Partnerinterview, Kugellager 	Fragen stellen zum Realraum
Lernumgebungen zum Experimentieren	<p>Phänomenbegegnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit mit den inhaltlich unterschiedlichen Schwerpunkten „Flussläufe“, „Lage der Wohngebiete am Fluss“ und „Berge/Hänge am Fluss“ 	Untersuchungsfragen formulieren Hypothesen bilden
	<p>selbstständiges Erarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler erforschen Ursachen für Überschwemmungen und Hochwasser 	Experiment planen Experiment durchführen
	<p>Bewährung im reflexiven Austausch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler halten ihre Teamergebnisse im Forscherbogen fest und machen ein Beweisfoto (M 1-3) • Schülerinnen und Schüler reflektieren in <u>Einzelarbeit</u> Variablen des Experiments (M 4-6) • Schülerinnen und Schüler diskutieren und präsentieren ihre Ergebnisse in der <u>Großgruppe</u> • Beispiele für schüleraktivierende Methoden: Museumsgang oder Erfahrungsaustausch 	Ergebnisse dokumentieren Ergebnisse interpretieren
Weiterführung	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler überlegen sich Maßnahmen zum Hochwasserschutz und zur Verminderung von Überschwemmungen (M 7) • Beispiele für schüleraktivierende Methoden: Weißblatttest und placemat oder think-pair-share 	Handeln im Realraum

© Günther, Carola & Astrid Jahreiß (2017)

Abb. 3: Konzeption Lehr- und Lernarrangement

unter Verwendung von Aßmann (2014), Hartinger u.a. (2013), Lehner (2014), Mikelskis-Seifert & Wiebel (2011)